

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 047/2024
--	------------------------

Betreff:

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV) für eine Machbarkeitsstudie zu einem Radschnellweg F35+

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung Berichterstattung: KLD Martin Terwey	01.03.2024
Kreisausschuss Berichterstattung: Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt Dr. Herbert Bleicher	15.03.2024
Kreistag Berichterstattung: Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt Dr. Herbert Bleicher	15.03.2024

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr. 090110	Bez. Räumliche Planung und Entwicklung
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr. 13	Bez. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) 20.000 EUR (Radverkehrskonzept) b) EUR	

Beschlussvorschlag:

1. Der Landrat wird ermächtigt, die beigelegte öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV) zu unterzeichnen.
2. Die Verwaltung wird auf Grundlage der ÖrV beauftragt, die Ausschreibung und Beauftragung der Machbarkeitsstudie durchzuführen.

Erläuterungen:

Im Rahmen eines EUREGIO-Projektes wurde in 2021 ein Masterplan Fahrradkorridor Zwolle - Enschede - Münster erstellt. Die von einem deutsch-niederländischen Team erstellte Machbarkeitsstudie für den sogenannten „F35“ sollte die Möglichkeiten zur grenzübergreifenden Verbindung der Städte Zwolle, Enschede und Münster untersuchen.

Der Masterplan gibt einen Überblick über die bestehende und zukünftige Fahrradinfrastruktur in Overijssel und im Münsterland entlang des Korridors. Der Schwerpunkt liegt auf den Ergebnissen des Planungsprozesses, die für die Realisierung als zukünftigen grenzüberschreitenden Radschnellweg wesentlich sind. Untersucht wurde auch die Verknüpfung mit der Bahnstrecke Zwolle - Enschede - Münster.

Da es ein Ziel der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen ist, ein Netz von Radschnellwegen im Land zu etablieren, wurde mit Blick auf die bereits geplanten bzw. angedachten Radschnellwege deutlich, dass sich eine Fortführung der Radroute in einem Korridor zwischen Münster und Hamm aus hiesiger Sicht anbieten würde. Zum einen endet der Radschnellweg Ruhr (RS 1) in Hamm sowie ein geplanter Radschnellweg OWL 2.0 in Rheda-Wiedenbrück. Somit könnte durch entsprechende Lückenschlüsse ein durchgängiges Radschnellwegenetz in Westfalen entstehen.

Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, die Bedingungen und Voraussetzungen sowie mögliche Linienführungen für einen „F35+“ als Lückenschluss zwischen Münster und Hamm zu erkunden.

Auf Initiative des Kreises Warendorf haben Gespräche mit dem Kreis Coesfeld, den Städten Münster, Hamm und Drensteinfurt sowie der Gemeinde Ascheberg stattgefunden, die ihr Interesse an dem Projekt und auch die Zusage zur Mitfinanzierung der Studie erklärt haben.

Ein entsprechender Finanzierungsschlüssel für die Kosten in Höhe von geschätzten knapp 30.000 € wurde vereinbart.

Die Partner haben mittlerweile auch die Zusagen zur Mitfinanzierung gegeben und die ÖRVs unterzeichnet. Somit sind die Voraussetzungen erfüllt, dass auch der Kreis Warendorf die Vereinbarung unterzeichnen und die Machbarkeitsstudie ausschreiben und beauftragen kann.

Der Anteil des Kreises Warendorf in Höhe von ca. 7.000 € wird aus dem Produkt 090110 Nr. 13 (Radverkehrskonzept) finanziert, da die Verbindung von Münster nach Hamm auch als Veloroute des Kreises vorgesehen ist.

Anlagen:

Anlage ÖRV_F35+